

GEMEINDERAT



Geschäft No. 3412A.1

**Postulat betreffend
Wasserqualitätsüberwachung
im Mühlbach**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 26. September 2007

Inhalt	Seite
Ausgangslage	2
Antwort des Gemeinderates	3
Anträge	4

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 13.11.2002 reichte Jürg Gass namens der SP/EVP-Fraktion ein Postulat mit folgendem Wortlaut ein:

„Der Gemeinderat wird gebeten, 3-mal jährlich den Mühlebach auf seine Wasserqualität zu überprüfen und das Resultat dem Einwohnerrat vorzulegen und im Allschwiler Wochenblatt zu veröffentlichen.“

In seiner Begründung führt der Postulant an, dass die Chemiemülldeponie Hitzmatten eine beträchtliche Gefährdung für die Flora und Fauna des geplanten Amphibienschutzgebiets von nationaler Bedeutung im Mühlebachtal darstellt. Da die deponierten Behälter jederzeit undicht werden können, ist eine frühzeitige Erkennung wichtig, was nur durch mehrmalige Wasserqualitäts-Messungen pro Jahr möglich ist.

An der Einwohnerratssitzung vom 19. Februar 2003 wurde das Postulat grossmehrheitlich entgegengenommen.

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 23. Februar 2005 hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat seine Antwort zum Geschäft No. 3412A vorgelegt und folgende Anträge gestellt:

- a) *Der Einwohnerrat nimmt von der obigen Darstellung und dem beschriebenen Vorgehen Kenntnis.*
- b) *Auf zusätzliche von der Gemeinde veranlasste Messungen wird aus den beschriebenen Gründen verzichtet.*
- c) *Nach erfolgter Orientierungssitzung der Umwelt- und der Naturschutzkommission orientiert die Umweltkommission den Einwohnerrat über die Ergebnisse der Gewässerüberwachung.*
- d) *Der Gemeinderat sorgt nach erfolgter Orientierungssitzung für die kommentierte Veröffentlichung der Messergebnisse.*
- e) *Das Postulat Nr. 3412 wird als erledigt abgeschrieben.*

Die Anträge a) bis d) wurden abgelehnt und das Postulat Nr. 3412 an den Gemeinderat zurückgewiesen.

2. Antwort des Gemeinderates

Nach der Ablehnung des gemeinderätlichen Berichts im Einwohnerrat (23. Februar 2005) hat die Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt die Herren M. Gruhl und R. Bachmann vom Amt für Umweltschutz und Energie Basel-Landschaft (AUE BL) zu einer gemeinsamen Besprechung mit dem Postulanten J. Gass eingeladen, um die einzelnen Anliegen im Detail zu besprechen.

Anlässlich dieser Besprechung vom 27. September 2006 erläuterten Herr R. Bachmann und Herr M. Gruhl das Vorgehen des AUE BL bei der Überprüfung der Wasserqualität der Oberflächengewässer Mühlebach und Lützelbach. Dabei wurden folgende Punkte besprochen:

Anzahl der Beprobungen des Mülibachwassers

Das AUE BL führt jeweils eine Frühlings- und eine Herbstmessung im Mülibach durch. Dabei sollen Daten bei Wasserhochstand (Frühling) und Tiefstand (Herbst) erfasst werden. Zusätzlich werden Proben bei speziellen Witterungsverhältnissen genommen, so z.B. nach langen, intensiven Niederschlagsphasen oder nach langen Trockenheitsphasen. Daraus resultieren mindestens 3-4 Messungen pro Jahr, welche vom AUE BL nach den neuesten Methoden analysiert werden.

Da die Elsässer Deponien ungesichert sind, unterliegen die Emissionen starken Schwankungen. Diese mit einer begrenzten Anzahl Messungen zu erfassen ist kaum möglich, was auch der von Prof. Wildi erstellte Bericht von Dezember 2004 zum Ausdruck bringt.

Das AUE BL hat glaubhaft dargelegt, dass durch die Beobachtung der Niederschläge und der Wasserführung des Baches und die Kenntnis der möglichen Abflusszeiten vom Deponiestandort bis zum Messpunkt in Allschwil seitens des AUE BL versucht wird, Schwankungen (resp. Spitzenfrachten) in der Deponiestoff-Fracht zu erfassen.

Das AUE BL hat auch dargelegt, dass sie das Bachwasser des Mülibaches an zwei Stellen oberhalb und unterhalb der Deponie Hitzmatten sowie nach Möglichkeit unmittelbar beim Wasseraustritt der Deponie Hitzmatten beproben.

In Anbetracht der Tatsache, dass

- das AUE BL jährlich 3-4 Messungen der Bachwasser-Qualität durchführen und
- zur Bestimmung der Probennahme-Termine die Wasserstände/Abflussraten bestmöglich berücksichtigt,
- nach Möglichkeit auch die Wasseraustritte der Deponie Hitzmatten beprobt werden

kam der Postulant J. Gass zur Einsicht, dass zusätzliche Messungen seitens der Gemeinde keinen nennenswerten Nutzen brächten. Mit den Messungen des AUE BL sind die Forderungen des Postulats Nr. 3412 in Sachen Beprobung des Bachwassers und Aushändigung der Resultate an die Gemeinde Allschwil erfüllt.

Vorlage der Messresultate dem Einwohnerrat und Publikation im Allschwiler Wochenblatt

Anlässlich der Sitzung vom 27. September 2006 mit J. Gass wurde vereinbart, dass das AUE BL die Messresultate der verschiedenen Bachwasser-Analysen jeweils der Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt aushändigt. Zusätzlich zu den Labor-Resultate-Listen erstellt das AUE BL eine Übersichtstabelle sämtlicher Bachwasseranalysen mit einem kurzen Kommentar der wichtigsten Messergebnisse.

Nach einer Prüfung der Resultate durch die Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt wird der Gemeinderat die Tabelle zusammen mit einem Kommentar im Allschwiler Wochenblatt publizieren.

Die Publikation umfasst

- Die Beprobungsstelle
- Das Messdatum
- Die Anzahl gesuchter Stoffe
- Die gefundenen Substanzen inkl. Konzentrationsangabe
- Besonderheiten (z.B. neuerlich gefundener resp. nicht nachgewiesener Stoff im Vergleich zur letzten Beprobung etc.)

Die Mitglieder des Einwohnerrats erhalten die Publikation per Post zugesandt.

3. Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Der Einwohnerrat nimmt von der obigen Darstellung und dem beschriebenen Vorgehen Kenntnis.
2. Auf zusätzliche von der Gemeinde veranlasste Messungen wird aus den beschriebenen Gründen verzichtet.
3. Das Postulat Nr. 3412 wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident: Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner